

Viva la Grischa – Skitouren und Freeriding in Disentis

Erschienen im Bergsteiger 12/2008 von Wolfgang Pohl



Disentis in der Surselva, unweit des Oberalppasses und der Rheinquelle gelegen, ist nicht nur Zentrum einer Skitourenregion der Extraklasse sondern auch ein Freeride-Gebiet der ersten Stunde. Kenner der Schweizer Skitourengebiete verbinden Disentis vor allem mit dem Oberalpstock oder den herrlichen Skitouren um die Medelserhütte, während die Freeride-Szene den sympathischen Ort im Bündner Oberland eher mit den unglaublich großzügigen Abfahrten und den versteckten Couloirs unterhalb des Pez Ault oder des Oberalpstocks gleichsetzt. Dass hier sowohl die abfahrtsorientierten Freerider als auch die Freunde hochalpiner und großzügiger Skitouren gleichermaßen auf ihre Kosten kommen, macht wahrscheinlich den besonderen Reiz einer Region aus, die unter Insidern zu Recht noch als Geheimtipp gehandelt wird.

Disentis – der Rohdiamant unter dem Oberalppass

Im Gegensatz zu den geschliffenen und auf Hochglanz polierten Schweizer Edelsteinen wie z.B. St. Moritz oder Zermatt war der Rohdiamant Disentis zunächst ein Ort der christlichen Einkehr. Um 750 n.Ch. in der „Desertina“ gegründet, thront auch heute noch das mächtige Benediktinerkloster über dem Dorf und erinnert an die Zeit, als den Benediktinern noch das gesamte Gebiet um den Oberalppass bis hinüber in den Kanton Uri und sogar bis zur Furkapasshöhe gehörte. Heute tragen die Benediktiner immerhin noch zu der angenehm ruhigen und entspannten Atmosphäre des Dorfes bei, obwohl sich der auf 1150 Meter Höhe liegende Ort längst dem Tourismus als Haupterwerbszweig zugewendet hat. Disentis verfügt dazu über eine gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die eine problemlose Anreise mit dem Glacier Express der Rhätischen Bahn von Chur nach Disentis ermöglicht. Im eigenen PKW erreicht man Disentis über Chur auf der A13 und ab Reichenau auf weiteren 50 Landstraßenkilometern entlang des Vorderrheins durch die Surselva. Was die Freerider und Skitourengeher jedoch weitaus mehr interessiert ist die günstige Lage des Ortes hinsichtlich der Wetter-, Schnee- und Lawinenverhältnisse: Die inneralpine Einbettung direkt an der Wetterscheide zwischen den Nord- und

Südalpen erlaubt das Ausnutzen der jeweils besten Verhältnisse, da man problemlos zwischen den eher nördlich oder aber den südlich gelegenen Touren wählen kann.

Disentis - ein Skitourengebiet der Extraklasse



Viele Skitourengeher denken bei der Schweiz nur an die populären Gebiete wie die Berninagruppe, das Berner Oberland oder das Wallis. Dass es aber gerade im restlichen Graubünden und der Ostschweiz eine unglaubliche Vielzahl lohnenswerter Ziele und viele Geheimtipps gibt, wissen nur die Wenigsten. Gemessen an der Frequentierung gehören zu diesen Geheimtipps in jedem Fall

die hochalpinen Skitouren um die gemütliche Medelserhütte sowie die vielseitigen Skitouren am Lukmanierpass (1914 m), der die Kantone Graubünden und das Tessin verbindet. Der Oberalpstock (3328 m) oder rätoromanisch Piz Tgietschen schließlich ist ein echter Bündner Skitourenklassiker. Zwischen Disentis bzw. Sedrun im Süden und dem bereits zum Kanton Uri gehörigen Maderanertal gelegen, gehört der mächtige Gipfel bereits zum Südwestteil der Glarner Alpen und genießt zurecht einen Ruf als absolute Traumtour.

Kasten Skitour Piz Medel (3211 m)

Die Skitour auf den Piz Medel zählt zu den Bekanntesten im Gebiet der



Medelserhütte (2524 m). Trotzdem – und das gilt für alle Touren in diesem Teil der Adula Alpen - herrscht hier nie der große Rummel. Dafür ist das Gelände zu alpin und die Gipfel erfordern mit ihren über 1000 Höhenmetern Aufstieg schon eine gehörige Portion Ausdauer. Empfehlenswert ist, die Tour auf den Piz Medel in zwei Tagen zu machen, mit Übernachtung in der kürzlich umgebauten Camona da Medel, wie

die Medelserhütte in der rätoromanischen Sprache der Einheimischen genannt wird. Der Aufstieg durch das Val Plattas ab dem kleinen Dorf Medel ist mit ca. 4 Std. zugegebenermaßen lang. Dafür wird man am nächsten Tag durch eine fantastische Gletschertour mit herrlicher Aussicht und einer großzügigen Abfahrt entschädigt. Entweder man befährt die langen Nordhänge zurück in das Val Plattas oder – noch lohnender – quert den Gletscher da Medel unter dem Gipfel nach Westen und fährt in Richtung Alp Puzzeta nach Fuorns ab. Mit dem Taxi geht es von dort zurück nach Medel, dem Ausgangspunkt der Tour.

Aufstieg von Medel (1332 m) zur Medelserhütte (2524 m): 1192 Hm, ca. 4 Std. Aufstieg Medelserhütte (2524 m) zum Piz Medel (3211 m): 687 Hm, ca. 2,5 Std. Abfahrt Piz Medel (3211 m) nach Fuorns (1486 m): 1725 Hm Rückfahrt: Von Fuorns nach Medel per Taxi Beste Zeit: Februar bis April

Kasten Skitour Piz Rondadura (3015 m)

Der Lukmanierpass (1911 m) ist seit einigen Jahren auch im Winter geöffnet. Die Tour auf den Piz Rondadura kann man deshalb gut an einem Tag ab Disentis machen. Doch der Aufstieg auf den Piz Rondadura hat es in sich: Zuerst flach entlang des Stausees, danach über die steile Südostflanke (Achtung Lawinengefahr!) fast direkt auf den Gipfel. Entsprechend spannend ist dann auch die Abfahrt. Steile Partien wechseln sich mit Halfpipe-ähnlichen Mulden ab.

Empfehlenswert ist der Rondadura vor allem dann, wenn sich das schlechte Wetter im Norden staut und hier oft unerwartet sonnige Verhältnisse herrschen. Dank der großen Ausgangshöhe finden sich zudem oft bis Mai sehr gute Tourenbedingungen.

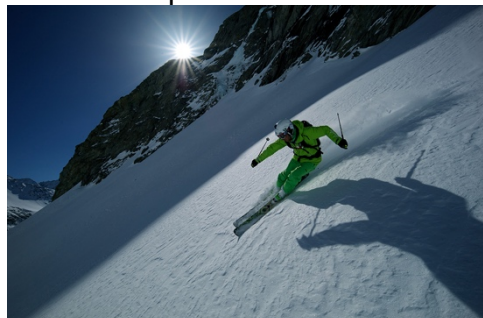
Aufstieg vom Lukmanierpass (1911 m) zum Piz Rondadura (3015 m): 1104 Hm, ca. 3 Std.

Abfahrt wie Aufstieg

Beste Zeit: Februar bis Mai

Kasten Skitour Oberalpstock (3328 m)

Der Oberalpstock findet sich in vielen Auswahlführern und so darf man an



Wochenenden oder Feiertagen bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen nicht erwarten, alleine unterwegs zu sein. Zudem erleichtern die Bergbahnen Disentis mit ihrem freundlichen und kompetenten Service den Zustieg zu diesem ehemals nur aufwändig erreichbaren Gipfel ganz gehörig. Ab 8.15 Uhr im Winter bzw. bei guten Tourenverhältnissen im Frühjahr sogar mit einer eigenen

„Skitouren-Gondel“ ab 7.00 Uhr (Info dazu 24 Std. vorher auf der Website unter www.disentis3000.ch einholen!) kann man sich den Aufstieg per Gondel, Sessel- und Schlepplift um satte 1600 Höhenmeter verkürzen. Das sind natürlich gute Argumente für die Bergbahnnutzung, denn die südwest- und südexponierten Hangsysteme in der Abfahrt durch das großflächige Val Strem nach Sedrun sollte man vor allem im Frühjahr nicht zu spät befahren. Zusammen mit dem äußerst abwechslungsreichen Aufstieg über die seilversicherte Aultscharte (2910 m), den spaltenarmen Brunnifirn und dem steilen, felsigen Gipfelaufbau bietet der Oberalpstock eine hochalpine und komplette Skitour, die alleine schon wegen der Abfahrtsdimensionen keine Vergleiche mit den berühmten Tourenzielen im Wallis oder Berner Oberland scheuen muss.

Aufstieg von der Bergstation des Schlepplifts Pez Ault (2780 m) zum Oberalpstock (3328 m) mit Zwischenabstieg bzw. -abfahrt ab Aultscharte: ca. 700 Hm, ca. 3 bis 4 Std.

Abfahrt Oberalpstock (3328 m) nach Sedrun (1441 m): 1887 Hm

Rückfahrt: Von Sedrun nach Disentis mit der Rhätischen Bahn

Beste Zeit: Februar bis Mai

Disentis – ein Szene-Treff für Freerider

Disentis verfügt zwar nicht über den Bekanntheitsgrad der berühmten „Nachbarn“ Flims-Laax und Andermatt, tatsächlich aber ist es längst ein echtes Szene-Mekka. Hier finden sich mit Höhenunterschieden von bis zu 2200 Metern nicht nur einige der längsten Abfahrten im gesamten Alpenraum, in Disentis steht versierten Skifahrern auch eine unglaubliche Vielfalt an Abfahrten in unterschiedlichsten Steilheiten und Expositionen zur Verfügung. Alleine im Skigebiet von Disentis selbst kann man Tage damit verbringen, ohne Aufstiege alle Varianten abzufahren und schon wenige Minuten bis maximal zwei Stunden Aufstieg im umliegenden Gebiet erschließen Traumabfahrten wie jene über das Brunnigrätli und das Val Lag Serein nach Disentis oder vom Pazzolastock am Oberalppass nach Tschamutt an der Rheinquelle. In den Szenekneipen im Ort wird die Begeisterung für das Freeriden förmlich spürbar und deshalb ist es auch kein Zufall, dass in Disentis, in der kleinen Skiproduktion von Zai, unter der Leitung des lokalen Freeride-Pioniers Simon Jacomet die wohl

außergewöhnlichsten und exklusivsten Freeride-Ski der Welt von Hand hergestellt werden.

Generelle Infos zu den Freeride-Abfahrten

Das Freeride-Gebiet von Disentis steht für lange Abfahrten mit gewaltigen Höhenunterschieden und riesigen Einzelhängen, die viel Spielraum für die ersten Spuren im idealen Variantengelände lassen. Dabei erlauben die unterschiedlichen Steilheiten und Hangexpositionen zwar genügend Entscheidungsspielraum bei der Beurteilung der Lawinensituation, erfordern andererseits aber den versierten und erfahrenen Freerider, der die Spielregeln eines seriösen Risikomanagements beherrscht und sich im alpinen Gelände und auf kurzen Kletterpassagen bewegen kann. Anders als in vielen stark frequentierten Skigebieten beeindruckt in Disentis zudem die unverbaute Schönheit und große Einsamkeit auf vielen Variantenabfahrten.

Kasten Freeride-Abfahrt Val Gronda und Val Acletta nach Disentis

Die Abfahrt vom höchsten Punkt des Skigebiets, der Bergstation des Schlepplifts unterhalb des Pez Ault (3027 m) auf ca. 2780 Meter Höhe über das Val Gronda, vorbei am Crap Basselga und über das weitläufige Val Acletta nach Disentis, gehört zu den „Standardabfahrten“ des Gebietes ohne jedoch zu stark frequentiert zu sein. Respektvoll halten sich die „normalen“ Pistenskifahrer aus dem Variantengelände fern und die wenigen Freerider und Tourengerer verlaufen sich in dem großzügigen Gelände. Aber Vorsicht, auch wenn bereits die ersten Spuren im Val Acletta sichtbar sind, ab Gefahrenstufe 3 des Lawinenlageberichts oder bei schlechten Sichtverhältnissen wird eine Abfahrt durch die Riesenhänge des unteren Val Acletta zum Russischen Roulette.

Höhendifferenz Abfahrt: 1586 Hm Vorherrschende Expositionen: O-SO-S Beste Zeit: Januar bis März

Kasten Freeride-Abfahrt südliche Stremcharte (2840 m) nach Sedrun (Achtung wegen Bergsturz gesperrt - bitte informieren!)

Ebenfalls vom höchsten Punkt des Skigebiets, der Bergstation des Schlepplifts unterhalb des Pez Ault (3027 m), erreicht man in einem kurzen, aber durchaus knackigem Anstieg die so genannte südliche Stremcharte (2840 m), die man nur bei sicheren Lawinenverhältnissen ansteuern sollte. Von der Scharte gilt es zunächst, exponiert aber erleichtert durch ein dickes Hanfseil, über einige Stufen abzuklettern, bevor man, meistens in einem deutlichen Windkolk, seine Ski anschnallen kann. Ab diesem Punkt ist der sichere Skifahrer im steilen Gelände gefragt: Mit einer Durchschnittsneigung von 45° ist der erste, ca. 120 Höhenmeter lange Westhang eine echte Herausforderung und sollte nur bei günstigen Schneesverhältnissen befahren werden. Doch ist man erst durch diesen Flaschenhals, locken absolute Traumphänge und das landschaftlich einzigartige Val Strem bis Sedrun.

Höhendifferenz Abfahrt: 1399 Hm Vorherrschende Expositionen: W-SW-S Beste Zeit: Januar bis März

Kasten Freeride-Abfahrt über Aultscharte (2910 m) und Brunnigrätli (2725 m) in das Val Lag Serein und nach Disentis

Die Freeride-Abfahrt über die Aultscharte und das Brunnigrätli in das Val Lag Serein erscheint auf den ersten Blick etwas mühsam, da sie zwei kurze Aufstiege beinhaltet, von denen der erste identisch mit der Tour auf den Oberalpstock ist und deswegen nicht gerade an den teilweise stark besuchten Wochenenden im Frühjahr begangen werden sollte. Hat man dieses erste kurze Klettersteigstück jedoch hinter sich, bewegt man sich in Richtung Brunnigrätli schon abseits aller Spuren und genießt die Einsamkeit in diesem hochalpinen Gelände. Das Brunnigrätli wird problemlos von Norden ansteigend erreicht, die ersten steilen Abfahrtmeter nach Südsüdosten jedoch sollte man vorsichtig beurteilen. Befindet man sich schließlich im weitläufigen Val Lag Serein, beginnt ein Abfahrtstraum über schier endlose Hänge, die zurück ins Val Acletta und nach Disentis leiten. Die Freeride-Abfahrt durch das Val Lag Serein ist besonders bei stabilen Firnverhältnissen zu empfehlen.

Höhendifferenz Abfahrt: 1586 Hm
Vorherrschende Expositionen: O-SO-S
Beste Zeit: Februar bis März

Kasten Veranstalter für Skitouren- und Freeriding-Programme in Disentis

VIVALPIN Berg- und Skischule
Hauptstrasse 60-64
D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 (0)8821 94303 23
Email: info@vivalpin.com
www.vivalpin.com

Kasten Bergbahnen Disentis für Infos (Fahrplan, Ticketpreise, Verhältnisse)

Bergbahnen Disentis 3000
Via Acletta 2
CH-7180 Disentis
Tel. +41 (0)81 920 30 40
Email: info@disentis3000.ch
www.disentis3000.ch